

Stefan Gaugusch ist der Urfahrner Fernsehkasperl

Der Linzer Stefan Gaugusch lässt die Puppen tanzen. Das ist sein Beruf. Und er hat noch einiges vor.

URFAHR. Es war einiges los im Puppentheater der Urfahrner Pfarre Christkönig, als sich erst kürzlich der Fernsehkasperl angesagt hatte. Die Erwartungen waren enorm.

Die Kinder haben Mamas, Pappas, Opas oder Omas mitgebracht. Die Spannung im vollbesetzten Saal ist gewaltig. Die Kinder bekommen schon große Augen, wenn sich vorne auf der Schnürboden-Bühne der Vorhang bewegt.

Ein ganz kleiner Zuschauer sitzt am Schoß seiner Mutti und

nuckelt nervös an seinem Teefläscherl. Die erste Reihe im Saal des Puppentheaters stimmt erwartungsvoll die Kennmelodie des Fernsehkasperls an.

Und dann ist es soweit: Es wird finster, und der Kasperl saust mit einem flotten Zweizeiler in den ersten Akt: „U zwick, u zwick, u heissasa, der Kasperl ist schon wieder da.“

Das Stück heißt „Das Grunzen in der Gruselgrotte“. Es geht kinderleicht.

Das liebenswerte Krokodil Charlotte hat Angst vor dem gruseligen Grunzen aus der Grotte. Und ein ruhsüchtiger Wissenschaftler schnappt sich ein kleines Kätzchen, um mit dem armen Tier Experimente durchzuführen. Mit lautstarker Hilfe des Publikums retten Kasperl und Seppel

das Kätzchen aus der Grotte des Wissenschaftlers.

Am Ende stellt der Kasperl eine Frage: „Sagts, Kinder, habts ihr euch gefürchtet?“ „Nein!“, schreien die Kinder wie aus einem Hals. Die Kinder waren begeistert.

Die ganz Mutigen im Publikum gucken nach Ende der Vorstellung gleich einmal hinter den Vorhang. Dort steht Stefan Gaugusch. Er war der Kasperl.

Einmal im Monat sind Gauguschs Urfahrner Puppenspiele im Fernsehen zu bewundern. Kennwort Fernsehkasperl. Einmal im Jahr spielt Gaugusch den Fernsehkasperl auch live in Urfahr. Hier hat er vor sieben Jahren mit dem Puppenspiel begonnen.

Derzeit spielt er noch den Kasperl. Er spielt mit Hand- und Stabpuppen. Das wird er auch weiter machen. Er hat aber noch andere Pläne.

Gaugusch arbeitet zu Zeit an Gummipuppen mit elektronisch gesteuerter Mimik. „So eine Gummipuppe ist allein schon lustig, wenn sie den Mund aufmacht oder die Augen dreht“, erzählt er. Nach dem Vorbild von „Spitting Image“ sollen mit diesen Gummipuppen Filme in Fortsetzungen gedreht werden. Ende dieses Jahres könnte man technisch bereits soweit sein.

Um den Kasperl Gaugusch scharft sich eine Gruppe von fünf bis zehn Leuten. Zusammen sind sie die Urfahrner Puppenspiele. Und sie begeistern die Kinder.



Wenn der Kasperl kommt, dann machen die Kinder große Augen. Die Spannung ist enorm.

Fotos: Daucher